

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der geologische Bau.

Der weitaus größte Teil des Plateaus hat einen sehr einheitlichen Bau. Über den Tonglimmerschiefern und den Ton-schiefern der Basis im Süden lagern zunächst die wasserführenden, quellen- und almenreichen Werfener Schiefer, die das Gebirge im Westen und Süden umgeben, darüber folgen Dolomite der unteren Trias, die durch ihre starke Zergrusung und die infolge dessen rasch um sich greifende Verwitterung ausgezeichnet sind. Sie bilden noch Denudationsreste auf dem Schiefergebirge und setzen den Buchberg-Niedel bei Rußbach-Sag sowie den Nordfuß des Sarsteins zusammen. Knollige Kalke erscheinen an ihrer Stelle auf dem Plankensteinplateau. Nun folgt ein schmales, oft ausgesetztes Band von Mergelschiefern mit rostgelben Dolithen und darüber in außerordentlicher Mächtigkeit, Wände und Plateaus zusammensetzend, grauer Kalk der oberen Trias, in den unteren Teilen schichtungslose Bildungen einstiger Korallriffe, in den oberen gut geschichtete Absätze in seichterem Wasser mit reichen Versteinerungen (Megalodonten, von der Bevölkerung als „Ruhtritte“ bezeichnet). Schon Simon y hat darauf verwiesen, daß die dolomitische Entwicklung bald höher hinaufgeht, bald nur auf die unteren Partien beschränkt bleibt, und das gleiche gilt auch von der Riff-Facies im Vergleich zu den geschichteten Dachsteinkalken, so daß sie sich oft gegenseitig ersetzen. Im ganzen ist die Lagerung eine ziemlich flache; sie wechselt an einzelnen Bruchlinien und ändert sich oft auf kurze Strecken, wie ein Vergleich des Niederen Dachsteins mit dem Hohen ergibt, die zusammen eine Mulde bilden (Fig. 1). Obwohl auf dem Plateau in